## Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im Januar 1987

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

das vergangene Jahr 1986 war, aus der Sicht des Siedlervereins, ein erfolgreiches und so gesehen eine "kleine erfreuliche Insel" in dem ansonsten nicht gerade ermutigenden und fröhlich machenden Jahr. Ich hoffe deshalb und wünsche uns allen, daß das so richtig winterlich begonnene Jahr 1987 im Großen besser wird und im Kleinen, d. h. für unsere Siedlung, nicht schlechter als das vergangene.

Ich möchte gleich mit einer erfreulichen Nachricht beginnen, auch wenn sie eine erst 1988 eintretende Verbesserung betrifft. Anfang Dezember fand, wie Sie durch Anschlag bzw. Wurfsendung erfahren hatten, im Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung über eine geplante

#### Lärmschutzwand an der Avus

statt. Vor vollem Haus wurde uns von Senatsvertretern das Vorhaben erläutert. Die Anwesenden, vorwiegend Bewohner der Eichkampstraße, brachten ihre Zustimmung zum Ausdruck, so daß nun, nachdem die Mittel für die Wand zur Verfügung stehen, diesem Vorhaben wohl nichts mehr im Wege steht. Uns wurde zugesichert, daß wir über die Planungen auf dem Laufenden gehalten werden und so auch noch Wünschegeltend machen können.

Da Lärmschutzwände heute den Schall absorbieren (sozusagen "schlucken") und nicht mehr reflektieren (d. h. "zurückwerfen"), wie das früher der Fall war, so daß die Gefahr der Verstärkung des Eichkampstraßenlärms nicht besteht, stellt die Wand sicher einen großen Gewinn für die ganze Siedlung und einen Höhepunkt in den jahrelangen Bemühungen um eine Verminderung der Belastungen durch den Avuslärm dar.

#### Veranstaltungen

Weil wir nicht jedes Jahr ein Straßenfest durchführen können und wollen, werden wir uns dieses Jahr wieder mit kleineren Veranstaltungen begnügen, die deshalb aber nicht weniger schön und interessant sein müssen. Eine genaue Planung gibt es bis jetzt noch nicht, und wir würden uns sehr freuen, wenn von Ihnen Vorschläge und Anregungen kommen würden.

Offensichtlich unbemerkt von den meisten Eichkampern haben wir mit dem Einverständnis der Gemeinde inzwischen mit einer "Einrichtung" begonnen, von der wir hoffen, daß sie sich noch mehr herumspricht und angenommen und mit Ihrer Hilfe ausgestaltet wird.

Jeden 2. Dienstag im Monat von 19 - 22.00 Uhr steht das Gemeindehaus offen für jeden, der Spaß daran hat, mit anderen Eichkampern zu klönen, Gedanken auszutauschen, neue Vorhaben des Siedlervereins zu planen und dabei Kaffee, Tee, Wein (am 13. Januar gab's angesichts der Kälte selbstverständlich Glühwein) o. a. zu trinken. Und wer will, kann selbstverständlich auch Karten oder Schach oder sonst etwas spielen. Es kommt also nur auf Ihre Fantasie und Ihr Mitmachen an.

Sie sollten sich auf jeden Fall den 2. Dienstag im Monat merken, weil wir versuchen wollen, auf diesen Tag nach Möglichkeit auch andere Veranstaltungen zu legen, damit Sie nicht immer an andere Termine denken müssen.

So werden wir dieses Jahr an einem zweiten Dienstag, nämlich am

#### Dienstag, d. 10. März 1987

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Zikadenweg unsere <u>Mitgliederversammlung</u> durchführen.

Das Gemeindehaus wird trotzdem schon ab 19.00 Uhr geöffnet sein, so daß man sich vorher etwas"anwärmen" kann. Und wenn wir die Tagesordnung zügig abhandeln, haben wir vielleicht anschließend noch Gelegenheit zu einem kleinen Plausch.

Diese Tagesordnung ist folgendermaßen vorgesehen:

- Geschäftsbericht
- 2. Kassenbericht
- 3. Bericht der Kassenprüfer
- 4. Entlastung des Vorstandes
- 5. Vorstandswahl
- 6. Wahl der Kassenprüfer
- 7. Bericht Lärmschutz/Bauleitplanung im Bereich Eichkamp
- 8. Zukünftige Aktivitäten
- 9. Verschiedenes

Lt. Satzung (§ 10) können Anträge zur Tagesordnung bis 10 Tage vor der Mitgliederversammlung von den Mitgliedern beim Vorstand eingereicht werden.

Eine der in den letzten Jahren mehrfach durchgeführten Veranstaltungen, die Pflanzenbörse, wird es aufgrund des zuletzt geringen Interesses zumindest so lange nicht mehr geben, bis durch entsprechende Äußerungen der Mitglieder wieder mit stärkerer Teilnahme zu rechnen ist. Möglicherweise gibt es ja auch ohne die Börse genügend "Tauschkontakte", mit denen die Pflanzen von einem Garten in einen anderen gelangen.

Apropos Garten: Der im letzten Mitteilungsblatt vom September 1986 angekündigte Häcksler ist inzwischen vorhanden und auch schon in seiner Leistungsfähigkeit getestet worden. Er steht allen Mitgliedern des Siedlervereins zur Verfügung, und wir hoffen, daß er ausgiebig genutzt wird. Im Frühjahr wird dann auch ein Vertikulierer angeschafft, der dann ebenfalls von den Mitgliedern genutzt werden kann.

Obwohl ich schon mehrfach auf die Bestimmungen der Baumschutzverordnung hingewiesen habe, möchte ich es noch einmal
tun. Nach dieser Verordnung sind zur Zeit
außer Obstbäumen – mit Ausnahme der
Walnuß, die unter den Schutz fällt – alle
Bäume ab einem Umfang von 60 cm in 130
cm Höhe geschützt (die Verordnung wird
demnächst noch verschärft werden), unabhängig von der Baumart und davon, ob man
den Baum selbst gepflanzt hat oder nicht
(Eibe, Kugelahorn und -robinie, Rot- und
Weißdorn sowie Ilex sind bereits bei 30 cm

Stammumfang geschützt). Dieser Schutz bedeutet, daß selbst das Entfernen einzelner Äste verboten bzw. nur mit Genehmigung erlaubt ist. Um empfindlichen Bußgeldern aus dem Wege zu gehen, sollte jeder, der Arbeiten an geschützten Bäumen vorhat, beim Gartenbauamt Charlottenburg – Naturschutzbehörde – anfragen und ggfseine Genehmigung einholen. Da eventuelle Arbeiten an Bäumen i. d. R. bis Ende Februar beendet sein müssen, empfiehlt es sich, rechtzeitig bein Gartenbauamt vorzusprechen (Herr Kruse, Tel. 3430-2463).

Anschließend bitte ich alle Mitglieder daran zu denken, daß die Mitgliedsbeiträge (24 DM bzw. für Familienmitglieder 12 DM pro Jahr) satzungsgemäß bis zum 30. 4. jeden Jahres bezahlt werden müssen. Einige von Ihnen haben auch vergessen, den Betrag des letzten Jahres zu bezahlen. Wer sich nicht ganz sicher ist, kann abens bei unserem Kassierer, Herrn Sachse, nachfragen (Tel. 301 73 77).

Mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr grüße ich Sie im Namen des Vorstandes!

Hue Neumann

## Siedlerverein Eichkamp e.v.

An die Bewohner der Siedlung Eichkamp Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56 Antwort erbeten an:

Datum: 11.März 1987

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

in der Anlage finden Sie die Unterlagen für die Frühjahrs-Düngemittelbestellung. Um die Lieferung noch vor den Osterferien zu ermöglichen, müssen wir dieses Mal kurze Fristen setzen. Die Bestellungen müssen bis

SONNTAG, d. 22.März 87 im Haus Falterweg 17

abgegeben werden (später eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden). Die Lieferung erfolgt am

DONNERSTAG, d. 26. März 87

Halten Sie bitte das Geld bereit und sprechen Sie sich mit Ihren Nachbarn ab, wenn bei Ihnen selbst am Liefertag niemand zu Haus sein kann.

Aufgrund einer entsprechenden Anfrage möchte ich bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hinweisen, daß noch bis zum 30. April montags bis freitags trockenes Astwerk verbrannt werden darf. Die bessere Alternative ist aber die Zerkleine-rung mit unserem Häcksler und die Kompostierung. Der Häcksler steht allen Mitgliedern des Siedlervereins kostenlos zur Verfügung (zu erfragen unter 302 41 56).

Informationen über die Mitgliederversammlung am 10.3.87 bekommen unsere Mitglieder später.

Mit freundlichen Grüßen

War Vermany

### Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für den Siedlerverein im Mai 1987

Liebe Mitglieder,

das Protokoll der Mitgliederversammlung am 10. März hängt satzungsgemäß bereits in unserem Aushangkasten. Damit Sie die wichtigsten Ergebnisse der Versammlung schwarz auf weiß haben, will ich sie noch einmal kurz zusammenfassen.

Der Geschäftsbericht gab einen Rückblick auf 1986, das für den Siedlerverein ein gutes Jahr gewesen ist. Unser Straßenfest war, trotz des nicht ganz freundlichen Wetters, ein großer Erfolg mit seinem abwechslungsreichen Angebot und der bunten und wohl auch guten Mischung von leiblichen und kulturellen Genüssen. Beachtlich war der Erfolg unserer kleinen "Kunstausstellung", der sich in einigen Verkäufen äußerte. Wie gut das Straßenfest bei den Eichkampern "angekommen" ist und das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Siedlung gefördert hat -ein nicht unwichtiger Zweck solcher Feste - zeigt sich an einer großen Anzahl neuer Aufnahmeanträge in der Zeit danach, die bis zur Mitgliederversammlung zu einem Anstieg der Mitgliederzahl auf 220 führte.

Ein ebenso wichtiger, wenn auch ganz anders geartetes Ereignis war der Horst-Krüger-Abend im Frühjahr, der allen damals Anwesenden sicher noch gut in Erinnerung ist. Horst Krüger versicherte mir zwei Tage später anläßlich einer Lesung in einer Buchhandlung, daß es bei uns viel interessanter gewesen sei als dort. Wir hoffen, Entsprechendes noch öfter durchführen zu können und haben auch schon Ideen "im Hinterkopf".

Das von mir lange beabsichtigte und schließlich ins Leben gerufene "offene Treffen", das jeden 2. Dienstag im Monat im Gemeindehaus stattfindet, und von uns als Möglichkeit gedacht war, miteinander

zwanglos zu reden und Gedanken auszutauschen, wurde bisher zurückhaltend angenommen, doch hoffen wir, daß sich das noch ändert und sich tatsächlich ein "Eichkamptreff" daraus entwickelt.

Nach vielen Ideen in der Vergangenheit haben wir im letzten Jahr den ersten Schritt für Gemeinschaftsgeräte getan, indem wir einen Häcksler angeschafft haben, der nun allen Mitgliedern zur Verfügung steht (zwischenzeitlich haben wir ihn zum besseren Transport noch etwas umgerüstet, weil es sich um ein schweres, aber dafür sehr solides Gerät handelt. Jetzt haben wir auch einen Vertikulierer, der schon vielfach genutzt wurde.)

Nach der Darlegung weiterer Tätigkeiten des Vorstandes, die mehr "im Verborgenen" erledigt werden - Verhandlungen mit Behörden, Kontaktpflege zu Politikern und anderen Vereinigungen u. a. - und einer kurzen Ansprache wurde der Kassenbericht vorgetragen.

Die Einnahmen des Jahres 1986 betrugen 11.871,38 DM einschließlich der Straßenfesteinnahmen, die Ausgaben betrugen 14.172,45 DM. Auch hierin ist das Straßenfest enthalten, außerdem der Kauf des Häckslers. Insgesamt ergibt sich damit ein "Verlust" für 1986 von 2.301,07 DM. Der Bestand des Vereins zum Jahresende betrug aber immer noch 24.036,72 DM, und wir denken, daß das Geld gut angelegt war.

Weil die gewählten Kassenprüfer zum Zeitpunkt der Prüfung verreist waren, beauftragten wir einen Steuerberater mit der Prüfung, die keine Beanstandungen ergab. Nach dem Kassenbericht wurde dem Vorstand bei 7 Enthaltungen Entlastung erteilt.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Neuwahl des Vorstandes, die satzungsgemäß durchzuführen war.

Während bei der letzten Wahl vor 2 Jahren die Vorstandsmitglieder lediglich in ihren Ämtern bestätigt wurden, mußten dieses Mal zwei neue Mitglieder gewählt werden, weil Frau Unruh und Herr Dr. Michelly nicht wieder kandidierten. Dadurch kam es auch zu weiteren Wechseln im Vorstand - in der hohen Politik würde man von einem Revirement sprechen -, wodurch der Vorstand jetzt folgende Zusammensetzung hat:

Vorsitzender: Uwe Neumann stellvertr. Vors.: Manfred Herz Schriftführer: Annemarie Me stellvertr. Schriftf.: H.-D. Fussan Kassierer: Hans-Georg S

stellvertr. Kassierer: Ingeborg v. Rauch
Beisitzer: Dorothea Bodamme

Uwe Neumann
Manfred Herz
Annemarie Mellmann
H.-D. Fussan
Hans-Georg Schumann
Ingeborg v. Rauch
Dorothea Bodammer

Volker Sachse

Den schon in der Mitgliederversammlung ausgesprochenen Dank an die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder für ihre geleistete Arbeit und an die beiden neuen für ihre Bereitschaft zum Mitarbeiten möchte ich hier noch einmal wiederholen.

Anschließend wurden die Herren Ullrich Elsner und Matthias Schulze einstimmig zu Kassenprüfern gewählt.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde über die Lärmschutzwand, die 1988 gebaut werden wird und über die Avusrennen berichtet, außerdem über den Flächennutzungsplan 1984, zu dem zwischenzeitlich am 31. 3. eine Veranstaltung im Gemeindehaus stattfand. Diese führte dazu, daß viele Einsprüche aus Eichkamp eingereicht wurden mit dem Ziel, die Wald- und Grünflächen am Rande unserer Siedlung sowie den "ländlichen" Charakter Eichkamps zu erhalten. Wieweit wir damit Erfolg haben, wird sich zeigen müssen.

Bei der Mitgliederversammlung gab es noch keine konkreten Vorstellungen über Veranstaltungen in diesem Jahr, abgesehen vom schon traditionellen Laternenumzug im November. Inzwischen sind wir mit unseren Überlegungen etwas weiter. Etwa Ende September wollen wir ein kleines Fest veranstalten. Möglicherweise nutzen wir das auch zu einem Rückblick auf die Neugründung des Siedlervereins nach dem Krieg im Jahre 1947. Wir würden uns freuen, wenn wir dazu noch ein paar Unterlagen

und Dokumente aus dieser Zeit bekämen, vielleicht kann man daraus eine kleine Informationsschrift zusammenstellen.

Im Laufe dieses Jahres oder zumindestens noch des kommenden Winters wollen wir zwei literarische Abende veranstalten, einer wird etwas heiter-besinnlich, der andere eher nachdenklich sein.

#### Gartengeräte

Den Häcksler und das Vertikuliergerät habe ich bereits erwähnt, möchte sie aber noch einmal ansprechen. Beide Geräte sind bereits viel genutzt worden und sind gut beurteilt worden, auch wenn der Häcksler Transport Schwierigkeiten macht. Dafür ist er ein professionelles Gerät. Wir mußten dieses Jahr bei der Weitergabe der Geräte etwas improvisieren, aber in Zukunft muß streng darauf geachtet werden, daß die Weitergabe nur anhand der mitgegebenen "Laufliste" erfolgt oder mit dem Verantwortlichen abgesprochen wird. Im Moment bin ich noch verantwortlich, weil beide Geräte in meiner Garage deponiert sind. Ich möchte aber noch einmal ganz herzlich darum bitten zu überlegen, ob sich nicht ein anderer Platz finden läßt. Zum einen würde mich das zeitlich entlasten (was mir sehr wichtig wäre) und zum zweiten wäre es sinnvoller, einen zentraleren Platz zu haben statt eines am Rande Eichkamps.

Einen Hinweis zum Vertikulierer möchte ich noch geben. Nach dem Belüften des Rasens empfiehlt es sich, auf den Rasen Sand zu streuen (keinen Kompost oder gar Torf), weil dadurch die Trittfestigkeit der Grasnarbe erheblich verbessert wird (Fußballrasen werden z. B. regelmäßigbesandet).

#### Steuertips

Wir wollen versuchen - und taten dies auch schon in der Vergangenheit -, Sie zu unterrichten, wenn es gesetzliche Änderungen, steuerliche Neuerungen o. ä. gibt, die Sie für die Dewirtschaftung Ihre. Grundstücke wissen sollten. Dieses Mal geben wir einen Hinweis auf steuerlich Änderungen zum 1. 1. 1987, die ein in Eichkamp wohnender Steuerberater kurz folgendermaßen zusammengefaßt hat:

Für diejenigen in Eichkamp, die ihr Einfamilienhaus vor dem 1. 1. 1987 bezogen haben, bleibt alles beim Alten, bis auf die Tatsache, daß die sogenannte Nutzungs-

wertbesteuerung (1,4 % des Einheitswertes) wegfällt. Das merken nur die Eichkamper, die in der glücklichen Lage sind, daß ihr Häuschen bereits schuldenfrei ist. Interessant wird es für diejenigen, die jetzt an den Erwerb eines Einfamilienhauses denken:

Der neue 10 e EStG (früher 7 b EStG) beschert uns eine maximale Abschreibung von 5 % von 300 000 DM = 15 000 DM, und das 8 Jahre lang. Begünstigt ist jedoch im Gegensatz zum alten § 7 b nur noch die zu eigenen Wohnzwecken genutzte Wohnung im eigenen Haus, nicht mehr die Vermietung. Da wir Berliner etwas Besonderes sind, erhalten wir in den ersten zwei Jahren jeweils 10 % und in den folgenden 10 Jahren jeweils 3 % der Anschaffungskosten als Abschreibung zugerechnet, per Saldo also 10 % mehr Abschreibungsmöglichkeit. Und das, obwohl wir kostenlos den Lärmschutzzaun an der Avus erhalten. Noch verwirrender gestaltet sich die steuerliche Beurteilung beim Zweifamilienhaus, da es sich bei der Beurteilung danach richtet, ob ein Teil des Zweifamilienhauses vermietet oder selbstgenutzt wird. Bevor sich das Füllhorn des Finanzamtes über die Eichkamper Neuhausbesitzer öffnet, halte ich es für ratsam, bei einem Steuerberater den entsprechenden Rat einzuholen. Der Weg dorthin soll oft gar nicht so weit sein.....

Unter bestimmten Voraussetzungen können nach § 82 a EStDV Herstellungskosten für Anlagen und Einrichtungen bei Gebäuden 10 Jahre lang mit 10 % bei der Steuerberechnung berücksichtigt werden. Da die besonderen Umstände nur vom Steuerberater oder einem sehr "fachkundigen Laien" durchschaut werden können, halte ich es für ratsam, vor der Anschaffung mit dem Steuerberater zu sprechen. Erschwerend, hinsichtlich der Durchschaubarkeit ist die Tatsache, daß sich die entsprechende Vorschrift in kurzer Zeit drei Mal geändert hat.

#### Gefördert werden künftig:

- der Einbau eines Heizkessels, eines Brenners, einer zentralen Steuerungseinrichtung;
- der Einbau einer zentralen Heizungsanlage;
- die Änderung der Abgasanlage einer zentralen Heizung;

- der Einbau neuer Wärmeabgabevorrichtungen, wie z. B. Radiatoren;
- der Einbau einer Warmwasseranlge, die mehr als eine Zapfstelle versorgt;
- aber auch: der Kauf von Einzelöfen, wenn keine Zentralheizung vorhanden ist.

Die Kosten für diese Maßnahmen können mit jährlich 10 % über einen Zeitraum von zehn Jahren hinweg vom zu versteuernden Einkommen abgesetzt werden. Bevorzugte Zielgruppe sind die Eigentümer von selbstgenutzten Häusern bzw. Wohnungen. Die Vergünstigungsmöglichkeiten können rückwirkend zum 1. Juli 1985 in Anspruch genommen werden.

Besonderheit der Förderung: Eine Besonderheit dieser für die Heizungsbranche so eminent wichtigen Förderung ist in der öffentlichen Diskussion nahezu untergegangen. Den fachlich beratenden Wirtschaftsverbänden ist es gelungen, bei dem monatelangen Tauziehen um den Wortlaut der Gesetzesfassung eine Formulierung durchzusetzen, die die Verkaufs- und Marketingabteilungen der Heizungsfirmen zu zusätzlichen Leistungen anregen wird: Bei der Antragstellung kommt es ausschließlich darauf an, ob die Gebäude, in denen die umweltschonenden Maßnahmen verwirklicht werden, älter als zehn Jahre sind. Ist ein Gebäude älter als zehn Jahre, so kommt es nicht mehr auf das Alter der ausgetauschten Heiz- und Warmwasseranlage an. Theoretisch können daher in einem Gebäude, das die Voraussetzungen erfüllt, die Heiz- und Warmwasseranlagen, oder Teile davon, mehrfach steuerlich wirksam ausgetauscht werden. Die Begünstigung wurde vorläufig bis 1991 begrenzt.

Nicht vergessen, zu den begünstigten Aufwendungen gehören auch die zur Durchführung der Maßnahmen erforderlichen Kosten für z. B. Gutachter oder Beseitigung der Schäden.

Nicht begünstigt sind z. B.: Reparaturen an Heizungs- und Warmwasseranlagen, Ersatz von verbrauchten Heizöltanks, Heizkörperverkleidungen oder Abdeckungen. Das o. g. gilt sowohl für Ein- als auch für Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen. Bitte in diesem Zusammenhang beachten: Bei vermieteten oder teilvermieteten Häusern sieht alles schon wieder ganz anders aus.

Eigentlich sollten Sie alle schon zum Jahreswechsel eine Zahlkarte des Siedlervereins bekommen, damit Sie bequem den Beitrag (noch immer 24 DM/Jahr, für Familienmitglieder 12 DM/Jahr) bezahlen konnten. Leider haben wir das nicht geschafft. Viele von Ihnen haben ja auch so bereits gezahlt, andere dafür aber stehen noch mit dem Beitrag für 1986, manche sogar für noch weiter zurückliegende Jahre "in der Kreide". Unser Kassierer hat sich deshalb die Mühe gemacht, für jeden einzelnen, der noch nicht gezahlt hat, den noch anstehenden Betrag (einschließlich für 1987, denn lt. Satzung ist der Beitrag bis zum 30. 4. jeden Jahres zu bezahlen) in eine Zahlkarte einzutragen. Wir bitten Sie, Ihrer Verpflichtung jetzt nachzukommen. In dem einen oder anderen Fall kann es Überschneidungen mit Ihren Überweisungen geben - dann ist die Erinnerung selbstverständlich gegenstandslos - oder auch Irrtümer bei uns - dann klären Sie diese bitte mit Herrn Schumann (Tel. 302 72 53).

Das soll für dieses Mal genug sein. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und nur Ihre rege Beteiligung an allem, was wir anbieten bzw. von Ihnen viele Anregungen und Mitarbeit.

Mit besten Grüßen

The Neumann

# Siedlerverein Eichkamp e.v.

1000 Berlin 19, Falterweg 17, Tel. 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im September 1987

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

trotz oder gerade wegen der zurückliegenden Ferien- und Urlaubszeit gelang es mir nicht, dieses Mitteilungsblatt so rechtzeitig zu verfassen, daß es in der gewohnten Gestalt fertiggestellt werden konnte. Weil Sie einige Termine schnell (und sicher z.T. schon fast zu spät, wofür ich mich entschuldige) erfahren sollen, können wir aber nicht noch länger warten.

Veranstaltungen
Im Mitteilungsblatt vom Mai für die Vereinsmitglieder war für den September schon ein "kleines Fest" angekündigt worden. Wir wollten ohne viel Aufwand und Kosten eine Gelegenheit zum nachbarlichen Schwatz, zum Fröhlich-Sein und zum Tanzen anbieten. In der Hoffnung, daß uns das gelingt, veranstalten wir am

Sonnabend, dem 12. 9. ab 20 Uhr ein Weinfest

im Gemeindehaus Zikadenweg.

Weil man dieses Jahr dem Wetter nicht trauen kann und man also für alle Fälle ein Dach über dem Kopf haben muß, müssen wir uns mit dem Termin nach anderen Ferutzungen des Gemeindehauses, das uns dankenswerterweise für ein solches Fest zur Verfügung gestellt wird, richten. Weil, wie gesagt, der Aufwand gering gehalten werden soll, werden wir nur Wein und dazu Zwiebelkuchen anbieten; Musik wird es nur aus der "Fonserve" geben - aber schön wird's trotzdem hoffentlich.

Mach intensiver Fesprechung ist der Vorstand zu der Überzeugung gekommen, das der Versuch, einen regelmäßigen, monatlichen "Eichkamptreff" im Gemeindehaus einzurichten, fehlgeschlagen ist. Der Freis der Teilneh-mer ist fast an einer Hand abzuzählen, obwohl viel mehr Eichkamper ein Interesse daran zu erkennen gaben. Offenbar aber hat jeder von uns zu viele andere Verpflichtungen und Interessen - vielleicht ist's ja auch die "einfache Trägheit". Ab sofort also finden diese Treffen nicht mehr statt.

Vorsorglich schon möchte ich an den bereits traditionellen Laternenumzug erinnern, der voraussichtlich am 14. November stattfinden wird. Genaue Terminangaben finden Sie zu gegebener Zeit auf dem Plakat.

Düngemittelbestellung

Noch eine - zumindest versuchsweise - Änderung ist mitzuteilen. Weil die Zahl der Düngemittelbesteller seit Jahren nur wenig schwankt, haben wir einmal die Festellungen der letzten drei Jahre durchgesehen und dabei festgestellt, daß nahezu immer die gleichen Namen auftauchen. Um nicht unnötig Papier in Ihre Briefkästen zu stecken und um uns die Arbeit etwas zu erleichtern, werden wir deshalb dieses Mal nur diesen Haushalten die Eestellisten zukommen lassen und noch einige zusätzlich bereithalten für den Fall, daß der eine oder andere von Ihnen, der bis-lang nichts bestellt hat, doch Interesse hat, an der Sammelbestellung teilzunehmen. Die Listen sind dann bei mir anzufordern. Bestell- und Liefertermine werden Ihnen mit den Listen mitgeteilt.

Von dem Ausgang dieses "Versuchs" werden wir die weitere Form der Dün-

gemittel-Aktionen abhängig machen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch daran erinnern, daß unseren Mitgliedern der Häcksler und der Vertikutierer zur Verfügung stehen. Weil, wie sich im Frühjahr zeigte, der Bedarf zeitweilig groß sein kann, bitte ich um rechtzeitige Anforderung.

Avus-Rennen
Am 12./13.9. steht uns wieder ein Motorrad-Rennen auf der Avus ins
Haus. Zwar haben wir schon immer Kritik daran geäußert, doch dieses Mal haben wir ganz klar Einspruch gegen eine Genehmigung erhoben. Grund dafür ist, daß aus Sicherheitsgründen nur noch auf einer
verkürzten Strecke gefahren werden darf, weshalb der Wendepunkt in
Höhe des Maikäferpfades liegen soll. Wegen der dort notwendigen Abbrems- und anschließenden Beschleunigungsvorgänge und weil auf der
kurzen Strecke nun alle Teilnehmer als mehr oder weniger geschlossener Pulk fahren werden, fürchten wir erhöhte Lärm- und Abgasbelastungen. Der Umweltsenator sieht das wohl etwas anders und will erst einmal das Rennen als "Pilotvorhaben" genehmigen und messen. Da durchaus
nicht sicher ist, daß wir (vertreten durch einen Eichkampstraßenanwohner, weil der Verein gegen das Rennen nicht klagen kann) vor Gericht
mit einem Verbötsantrag im Falle der Genehmigung Erfolg haben, müssen
Sie sich also auf dieses Rennen einstellen.

In der Hoffnung auf wenigstens einen sonnigen Herbst und in der Erwartung, viele von Ihnen am 12. September zu sehen, verbleite ich

mit besten Griißen

lus Vermany

-

27

# Siedlerverein Eichkamp e.V.

An alle Anwohner der Eichkampstraße Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56 Antwort erbeten an:

Datum: 9.11.1987

Betr.: Lärmschutzwand an der AVUS

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Dezember 1986 hatten wir Sie zu einer Informationsveranstaltung über die geplante Lärmschutzwand an der AVUS in das Gemeindehaus eingeladen. Damals wurde uns von den Vertretern des Senators für Bau- und Wohnungswesen zugesagt, daß eine weitere Information gegeben werden würde, sobald die Planung konkretere Formen angenommen habe.

Das ist nun der Fall und deshalb lade ich Sie nach Absprache mit dem Senator für Bau- und Wohnungswesen zu einer weiteren Informationsveranstaltung

> am Donnerstag, d. 26.November 1987 um 19 Uhr 3o

im Gemeindehaus Zikadenweg

ein. Sie werden dort wieder Gelegenheit haben, die Senatsvertreter ausführlich zu befragen. Sie sollten von dieser Möglichkeit regen Gebrauch machen.

In der Hoffnung auf Ihr zahlreichen Erscheinen verbleibe ich

mit nachbarlichen Grüßen

line freunding

8